

hizung des Laufs an der linken Hand einen starken Lederhandschuh tragen.

Um die Ladung dieser Feuerlanze zu beschleunigen, kann dieselbe wohl ganz, oder doch zum Theil, vermittelst wohlpassender Patronen geschehen; sie würden an beiden Enden durchgestochen oder geöffnet und mit der Vorsicht dicht auf einander geschoben, daß man zwischen jeden Satz etwas mit Del getränktes und durch einen Zusatz von Kohle gedämpftes Mehlpulver einstampfte. Vorzüglich kann der obere mit dem Ludelfaden versehene Satz, nach Art der Zündlichter, vorräthig gehalten und oben fest eingesetzt werden.

Die Lanze selbst würde bei der Reiterei wie gewöhnlich von einem am Sattel befestigten Schuh getragen und oben durch einen Riemen gehalten, und eine kleine lederne Kapsel deckte während des Marsches die Ladung. Da der Schwerpunkt der Lanze zu weit nach vorn fällt, und die Führung dadurch ohne besondere Übung erschwert werden möchte; so könnte man derselben entweder durch einen kurzen, mit einem zum Durchstecken oder Einhaken versehenen Ringe oder Haken, und rechts am Hintertheil des Sattels zu befestigenden Riemen einen passenden Stützpunkt geben, oder man müßte ihr Gleichgewicht durch einen stärkern Schaft, oder durch einen am untern Ende desselben befindlichen starken Beschlag mit einem Bleieinguß herzustellen suchen. — Wie es mir scheint, so würde erstere Einrichtung nur bei geschlossenen Gliedern vortheilhaft seyn, wo die sichere Direction nach vorn die Hauptsache ist; bei der einzelnen Action wäre hingegen die letztere vorzuziehen. Doch hierüber, sowie über den Gebrauch und die Anwendung dieser Waffe überhaupt, können nur prüfende Versuche im Großen und höhere Kenntniß des Krieges und der Waffenübungen entscheiden, als ich mir anzumaßen wagen darf.